

Klassik: Die Mannheimer Bläserphilharmonie unter ihrem Dirigenten Markus Theinert spielt auf der Seebühne ein Open Air

Viele Bravos für die durchgeweichten Helden

Von unserer Mitarbeiterin
Monika Lanzendörfer

„Ihr seid Spitze!“, ruft es unter dem Dach der Seebühne hervor, als die Mannheimer Bläserphilharmonie (MBP) ihr Konzert trotz eines heftigen Schauers nobel und farbenprächtig zu Enge bringt. „Spitze“ ist auch das standhafte Publikum, das unter die kostenlose verteilten Capes schlüpft. Die Musiker lassen ihre Bestehen nicht ins Wasser fallen und improvisieren kurz entschlossen das Finale. Dafür scheffeln sie massenweise Bravo-Rufe.

Die Holzbläser bekommen regenfrei, weil ihre Instrumente keine Nässe vertragen. Für den Schlagzeuger schleppen die Kollegen einen riesigen Sonnenschirm an, damit die Pauken trocken bleiben. Markus Theinert tritt unbeschützt ans Pult, um das aufgeweichte Rest-Orchester mit den Blechbläsern durch Händels Feuerwerksmusik zu dirigieren. Währenddessen steigen die Raketen und goldenen Leuchtfontänen aus dem See auf. So rundet sich der Themenkreis dieses „Seebühnenzaubers“.

Es geht ums Fliegen und ums Feuer. Das Motto heißt „Die MBP

hebt ab!“ Die Philharmoniker passen sich nicht nur der Witterung flexibel an, sondern auch den Klangwelten, die oft den Charakter plastischer Filmmusik oder Tondichtungen annehmen. Sie malen das Brummen des Flugzeugmotors aus, das Schweben in den Wolken, das Rütteln im Sturm. Und sie schildern das Glücksgefühl des Piloten, der oben seine Bahn zieht.

Jubelstimmung und lauernde Gefahren, Humor und schrullige Nostalgie fließen in die effektvollen „Aerodynamics“ ein. Darin feiert der amerikanische Komponist David R. Gillingham den ersten erfolgreichen



Dirigiert, bis (fast) alle nass sind: Markus Theinert von der MBP. BILD: ARCHIV

Flugversuch der Brüder Wright. Wie beziehungsreich diese „Luft“-Nummer um einen Oldie von Scott Joplin herumgebaut ist, erklärt Theinerts wortgewandte Moderation, die amüsant zum besseren Verständnis der zeitgenössischen Kompositionen beiträgt.

Auf dem Terminkalender stehen als Nächstes Kammermusik und das traditionelle Nikolauskonzert. Im nächsten Jahr rüsten sich die wetterfesten Bläser wieder für einen internationalen Wettbewerb.

Nächstes Konzert: 13.10., 19.30 Uhr, Karl-Friedrich-Gymnasium.

MBP-Pressearchiv

KLASSIK: Die Mannheimer Bläserphilharmonie unter ihrem Dirigenten Markus Theinert spielt auf der Seebühne ein Open Air

Viele Bravos für die durchgeweichten Helden

Von unserer Mitarbeiterin **Monika Lanzendörfer**

"Ihr seid Spitze!", ruft es unter dem Dach der Seebühne hervor, als die Mannheimer Bläserphilharmonie (MBP) ihr Konzert trotz eines heftigen Schauers nobel und farbenprächtig zu Enge bringt. "Spitze" ist auch das standhafte Publikum, das unter die kostenlos verteilten Capes schlüpft. Die Musiker lassen ihre Luisenpark-Gala zum 25-jährigen Bestehen nicht ins Wasser fallen und improvisieren kurz entschlossen das Finale. Dafür scheffeln sie massenweise Bravo-Rufe.

Die Holzbläser bekommen regenfrei, weil ihre Instrumente keine Nässe vertragen. Für den Schlagzeuger schleppen die Kollegen einen riesigen Sonnenschirm an, damit die Pauken trocken bleiben. Markus Theinert tritt unbeschirmt ans Pult, um das aufgeweichte Rest-Orchester mit den Blechbläsern durch Händels Feuerwerksmusik zu dirigieren. Währenddessen steigen die Raketen und goldenen Leuchtfontänen aus dem See auf. So rundet sich der Themenkreis dieses "Seebühnenzaubers".

Es geht ums Fliegen und ums Feuer. Das Motto heißt "Die MBP hebt ab!" Die Philharmoniker passen sich nicht nur der Witterung flexibel an, sondern auch den Klangwelten, die oft den Charakter plastischer Filmmusik oder Tondichtungen annehmen. Sie malen das Brummen des Flugzeugmotors aus, das Schweben in den Wolken, das Rütteln im Sturm. Und sie schildern das Glücksgefühl des Piloten, der oben seine Bahn zieht.

Jubelstimmung und lauernde Gefahren, Humor und schrullige Nostalgie fließen in die effektvollen "Aerodynamics" ein. Darin feiert der amerikanische Komponist David R. Gillingham den ersten erfolgreichen Flugversuch der Brüder Wright. Wie beziehungsreich diese "Luft"-Nummer um einen Oldie von Scott Joplin herumgebaut ist, erklärt Theinerts wortgewandte Moderation, die amüsant zum besseren Verständnis der zeitgenössischen Kompositionen beiträgt.

Auf dem Terminkalender stehen als Nächstes Kammermusik und das traditionelle Nikolauskonzert. Im nächsten Jahr rüsten sich die wetterfesten Bläser wieder für einen internationalen Wettbewerb.

i Nächstes Konzert: 13.10., 19.30 Uhr, Karl-Friedrich-Gymnasium

Bildunterschrift:

Dirigiert, bis (fast) alle nass sind: Markus Theinert von der MBP.

Bild: Archiv